

Inhaltsverzeichnis.

Erster Teil.		Seite
Einführung, Geschichte, Vorbereitung		1—28
I. Kapitel.		
Begriff, Aufgabe und Ausrüstung der vergleichenden Religionsgeschichte		3—8
1. Begriffsbestimmung der Religionsgeschichte		3—5
2. Verhältnis zur Religionspsychologie		5—6
3. Verhältnis zur Religionsphilosophie		6—8
II. Kapitel.		
Überblick über die Geschichte der Religionsgeschichte		9—16
1. Die Aufeinanderfolge der Religionen und Kulturen		9—10
2. Die Aufeinanderfolge der religionsgeschichtlichen Theorien		10—13
3. Die Aufeinanderfolge der religionsgeschichtlichen Methoden		13—15
4. Die Aufeinanderfolge der Geistesrichtungen		15—16
III. Kapitel.		
Vorläufer der vergleichenden Religionsgeschichte		17—28
1. Überblick		17—18
2. Griechen und Römer		18—19
3. Das Christentum		20—21
4. Manichäismus und Neuplatonismus und ihre Abwehr		21—23
5. Das Mittelalter		23—25
6. Das Entdeckungszeitalter		26—28
Zweiter Teil.		
Das neunzehnte Jahrhundert		29—86
IV. Kapitel.		
Die Naturmythologie		31—52
1. Abschnitt. Die naturmythologische Theorie		31—40
a) Das ausgehende 18. Jahrhundert		31
b) Die Religionsphilosophien der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts		32—34
α) Die Religionsphilosophie des Protestantismus		32—33
β) Die Religionsphilosophie katholischer Kreise		33—34
c) Die Symboliker und die Begründung der Religionsgeschichte durch Otfried Müller		34—38
α) Die Symboliker. Friedrich Creuzer		34—35
β) Otfried Müller		35—36
d) Die naturmythologische Schule		37—38
e) Max Müllers Werke und Theorien		38—40

	Seite
2. Abschnitt. Die naturmythologischen Religionen der indoeuropäischen Völker	40—52
a) Einleitung	40—41
b) Das Höchste Wesen	42—45
c) Die Naturmythologie	45—49
α) Die Erde	45—46
β) Die Sonne	46—48
γ) Der Mond	48—49
d) Das Feuer	49—51
e) Der Gewittergott	51—52
f) Die Toten- und Ahnengötter	52

V. Kapitel.

Der Fetischismus	53—58
1. Abschnitt. Die fetichistischen Theorien	53—57
a) Die Wende der Zeitlage	53—54
b) Die fetichistischen Theorien	55—57
α) Der Positivismus A. Comtes	55—56
β) Der Ethnologismus J. Lubbocks	56—57
2. Abschnitt. Fetichistische Religion	57—58

VI. Kapitel.

Der Manismus	59—70
1. Abschnitt. H. Spencers manistische Theorie	59—61
2. Abschnitt. Die Ahnen und ihr Kult in den verschiedenen Kulturen	61—69
a) Die verschiedenen Arten der Ahnen	61—62
α) Die Ahnen in den Urkulturen	62—63
β) Die Ahnen in den Primärkulturen	63—65
b) Die verschiedenen Formen des Ahnenkults	65—69
α) Ahnenkult in den Urkulturen	65—66
β) Ahnenkult in den Primärkulturen	66—69
3. Abschnitt. Kritik der manistischen Theorie	69—70

VII. Kapitel.

Der Animismus	71—86
1. Abschnitt. Die animistische Theorie	71—79
a) Die Vorbereitung der Theorie	71—72
b) Ursprung und Entwicklung des Animismus und der Religion in der Theorie Tylors	72—75
c) Die Ausbreitung der animistischen Theorie	75—79
2. Abschnitt. Die tatsächliche Geltung des Animismus	79—86
a) Der rein evolutionistische Charakter der animistischen Theorie	79—80
b) Präanimismus, ein vor dem Animismus liegendes Gebiet	80—81
c) Klar- und Richtigstellung des Animismus in seinem tatsächlichen Gebiet	81—82
d) Die bleibende Bedeutung des Animismus	82—84
e) Tylors Stellungnahme zur Frage der primitiven Hochgötter	84—86

Dritter Teil.

Das zwanzigste Jahrhundert	87—158
--------------------------------------	--------

VIII. Kapitel.

Die Astralmythologie und der Panbabylonismus	89—99
1. Abschnitt. Die Astralmythologie	89—94
a) Die Ursachen der neuen Strömung	89—90
b) Die astralmythologische Richtung	90—91
c) Würdigung der Astralmythologie	92—94
2. Abschnitt. Der Panbabylonismus	94—99
a) Darlegung des Panbabylonismus	94—96
b) Würdigung des Panbabylonismus	96—99

IX. Kapitel.

Der Totemismus	100—113
1. Abschnitt. Die Einführung durch J. F. Mac Lennan und J. G. Frazer	100—102
2. Abschnitt. W. Robertson Smith und seine Opfertheorie	102—106
a) Darlegung der Theorie	102—104
b) Widerlegung der W. R. Smithschen Opfertheorie	104—106
3. Abschnitt. Sigmund Freud und sein Ödipus-Komplex	106—111
a) Darlegung des Freudschen Ödipus-Komplexes	106—108
b) Kritik der Freudschen Theorie	108—111
4. Abschnitt. E. Durkheims pantotemistische Theorie	111—113

X. Kapitel.

Magismus und Dynamismus	114—158
1. Abschnitt. Einleitung und erster Initiator	114—119
a) Die präanimistischen Strömungen und ihre zeitgeschichtliche Bedingtheit	114—116
b) Der Initiator J. H. King ohne Gefolgschaft	116—119
2. Abschnitt. Die intellektualistische Richtung in den Zaubertheorien: J. H. King, J. G. Frazer, K. Th. Preuß, A. Vierkanndt, E. W. Hopkins	119—124
3. Abschnitt. Die voluntaristisch-soziologische Richtung in den Zaubertheorien: H. Hubert, M. Mauss, E. Durkheim, L. Lévy-Bruhl	125—129
4. Abschnitt. Die emotionale Richtung in den Zaubertheorien	129—144
a) Die ältere emotionale Richtung: R. R. Marett, E. S. Hartland	129—132
b) Die jüngere emotionale Richtung: K. Beth, N. Söderblom, R. Otto, J. W. Hauer, G. Wobbermin	132—141
c) Zusammenfassung der beiden emotionalen Richtungen	141—144
5. Abschnitt. Kritische und positive Würdigung der Zaubertheorien	144—153
a) Ursprung des Zaubergedankens	144—146
b) Zauberei und Religion	146—149
c) Der spekulativ-deduktive Charakter der bisherigen Zaubertheorien	149—151

	Seite
d) Die kulturhistorische Feststellung des ethnologischen Alters der Zauberei	151—153
6. Abschnitt. Die angebliche allgemeine Zauberkraft	153—158
a) Allgemeines	153—154
b) Das <i>mana</i> der Melanesier	154—156
c) Das <i>orenda, wakanda, manitowi</i> der nordamerikanischen Indianer	156—158

Vierter Teil.

Der Höchste Himmels-gott im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert	159—210
---	---------

XI. Kapitel.

Der Himmels-gott in den Theorien des 19. Jahrhunderts	161—164
1. Abschnitt. Der höchste Himmels-gott des Kulturkreises der Viehzüchternomaden	161—163
a) Die Vernachlässigung des Himmels-gottes	161—162
b) Der Himmels-gott in der indogermanischen Sprachforschung	162—163
2. Abschnitt. Die Theorie vom Himmels-gott in <i>statu nascendi et moriendi</i>	163—164
a) <i>In statu nascendi</i>	163—164
b) <i>In statu moriendi</i>	164

XII. Kapitel.

Der Hoch-gott der Primitiven	165—177
1. Abschnitt. Allgemeines und Geschichtliches	165—167
a) Das Auftreten Andrew Langs	165—166
b) Die Bekämpfung Andrew Langs	166—167
2. Abschnitt. Die Kritik A. Langs an der animistischen Theorie	167—178
a) Die Grundlagen der Kritik	167—168
b) Die Teile der Kritik	168—170
3. Abschnitt. Die eigene Theorie A. Langs über Alter und Ursprung der Hochgötter	170—175
a) Der Ursprung des Hochgottglaubens	170—172
b) Der Ursprung des niederen, mythologischen Elements	172—174
c) Die religionsgeschichtliche Bedeutung des Animismus	174—175
4. Abschnitt. Das weitere Schicksal der Theorie A. Langs	175—177

XIII. Kapitel.

Die fortschreitende Anerkennung des Hochgottes der Urzeit im 20. Jahrhundert	178—210
1. Abschnitt. Die Anfangssituation	178—180
2. Abschnitt. Anerkennung des Hochgottes auf Spezialgebieten	180—188
a) Die Indogermanen	180—181
b) Amerikanische Indianer	181—184
c) Die Pygmäenvölker	184—185
d) Die Semiten	185—188
3. Abschnitt. Anerkennung der Hochgötter durch Religionspsychologen und Religionsgeschichtler	188—202

	Seite
a) Religionspsychologen: J. H. J. Leuba, K. Österreicher . . .	188—190
b) Ethnologen und Religionsgeschichtler: K. Th. Preuß, J. R. Swanton, P. Radin, R. H. Lowie, Fr. Heiler, A. W. Nieuwenhuis	191—202
4. Abschnitt. Der Monotheismus und der Glaube an den Him- melsgott.	202—209
a) R. Pettazzonis neue Theorie über den Himmelsgott . . .	202—203
b) Kritik der Theorie Pettazzonis	203—206
c) Der Ursprung des Himmelsgottes nach G. Foucart . . .	206—207
d) Kritik der Theorie Foucarts	207—209
5. Abschnitt. Präzisierung des jetzigen Standes	209—210

Fünfter Teil.

Methodische Grundlagen und Inhalt des Hoch- gottglaubens der Urvölker	211—280
--	---------

XIV. Kapitel.

Die kulturhistorische Methode und ihre ethnologischen Er- gebnisse	213—243
1. Abschnitt. Die historischen Richtungen in Ethnologie und Religionsgeschichte	214—223
a) Die kulturhistorische Richtung in Deutschland	214—217
b) Die historischen Schulen außerhalb Deutschlands	217—220
c) Mitarbeiter am Zustandekommen einer formellen Methode	220—223
2. Abschnitt. Darlegung der historischen Methode	223—231
a) Interpretation und Kombination der Tatsachen	223—225
b) Die Feststellung der Kulturgebiete im räumlichen Neben- und zeitlichen Nacheinander	225—226
c) Die Kulturkreise im Nebeneinander des Raumes	226—227
d) Die Kulturschichten im Nacheinander der Zeit	227—228
e) Erster Ursprung und fernere Entwicklung der Kultur- elemente	228—231
3. Abschnitt. Benennung und Gruppierung der Kulturkreise	231—235
4. Abschnitt. Die Stellung von Kulturhistorikern zu den Hochgöttern	235—244
a) W. Foy	235—236
b) B. Ankermann	236—238
c) Fr. Graebner	238—242
d) W. Schmidt	242—243

XV. Kapitel.

Alter und Verbreitung des Hochgottes der Urkultur	244—253
1. Abschnitt. Das ethnologisch höchste Alter der Urvölker	244—247
a) Die Lagerungsverhältnisse der Gebiete der Urvölker	245—246
b) Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Urvölker	247
2. Abschnitt. Die methodologische Bedeutung der Religion der Urvölker	247—250

	Seite
3. Abschnitt. Die Verbreitung des Höchsten Wesens in den Urkulturen	250—253
a) In der zentralen Urkultur der Pygmäen	250—251
b) In der südlichen Urkultur	251—252
c) In der arktischen Urkultur	252
d) In der nordamerikanischen Urkultur	252—253
e) Allgemeiner Überblick	253

XVI. Kapitel.

Natur, Eigenschaften und Kult des Hochgottes der Urkultur	254—273
1. Abschnitt. Der wirkliche Monotheismus der Hochgott- Religion der Urkultur	254—256
a) Die Absplittterungsgestalten	254—255
b) Wirklicher Monotheismus bei einer Vielheit höherer Personen	255—256
2. Abschnitt. Wohnung, Gestalt und Name des Höchsten Wesens der Urzeit	256—261
a) Wohnung des Höchsten Wesens	256—257
b) Die Gestalt des Höchsten Wesens	257—259
c) Die Namen des Höchsten Wesens	259—261
3. Abschnitt. Eigenschaften des Höchsten Wesens	261—265
a) Ewigkeit	261
b) Allwissenheit	261—262
c) Güte	262—263
d) Sittlichkeit	263
e) Allmacht	263—264
f) Schöpferkraft	264—265
4. Abschnitt. Verhältnis des Höchsten Wesens zur Sittlichkeit	265—268
a) Das Höchste Wesen als sittlicher Gesetzgeber	265—266
b) Das Höchste Wesen als sittlicher Belohner und Bestrafer	266—268
5. Abschnitt. Verehrung des Höchsten Wesens	268—273
a) Allgemeines	268—269
b) Das Gebet	269—271
c) Das Opfer	271—272
d) Feierliche Zeremonien	272—273
e) Überblick	273

XVII. Kapitel.

Ursprung und Entwicklung des Hochgottes der Urkultur	274—280
1. Abschnitt. Ursprung der Idee des Höchsten Wesens der Urkultur	274—277
a) Die organische Einheit der Tatsachen	274—275
b) Der Ursprung dieser Einzeltatsachen und ihrer Einheit	275—277
2. Abschnitt. Das Schicksal der Hochgottreligion in den spä- teren Kulturkreisen	277—280
a) Das Schicksal des Höchsten Wesens in der mutterrecht- lich-agrarischen Kultur	278
b) Das Schicksal des Höchsten Wesens in der vaterrechtlich- totemistischen Kultur	279

	Seite
c) Das Schicksal des Höchsten Wesens in der patriarchalisch- viehzüchterischen Kultur	279—280
d) Das Schicksal des Höchsten Wesens in den Sekundär- und Tertiärkulturen	280
e) Das Schicksal der Religion in den historischen Zeiten . .	280

Alphabetische Register.

I. Sachregister	283—289
II. Völkerregister	289—294
III. Autorenregister	294—296
